

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rappoltsteiner Parzifal - Cod. Donaueschingen 97

Wolfram <von Eschenbach>

Elsass, wohl Straßburg, [1331-1336]

Philipp Kolin: Epilog des Rappoltsteiner Parzifal (Der alte und der nuwe parzefal)

[urn:nbn:de:bsz:31-8938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8938)

h ie solte eregny sprechen
D er kinde mit rede sich gerechen
O von trois meister cristian
Diseme mere vnrcht hat getan
D az mac wol zürnen kyot
D er vnz die rehte mere enbot
E ndehaft gilt der profenzal
W ie herzelanden kint den gral
E rwarb als sine daz geordent was
D o m verwozhte anfortas
V on profanz in Tüsche lant
D ie rehten mere vns sint gesant
V nde dure auentüre endez zil
u iht mer do vö ny sprechen wil
I ch wolfram vö Eschenbach
W an alle dort der meister sprach
S ine kint sint hochgeselchte
h an ich ich benēnet rehte
P arzefal den ich han bräht
D ar sin doch selde hette erdacht
S wez leben sich so verendet
D az got niht wurt gephendet
D er sele durch libez schulde
v n der doch der welte hulde
S chalten kan mit werdekent
D az ist eme nütze arbeit
S üte wib hant die sin
D este werdet ich in bin
O be mir dekeine güttez gan
S it ich diz mere vollesprochen han
I ft daz durch em wib geschēhen
D ie müz mir sizer worte sehen
I z het gerimet her wolfram
vö Eschenbach als er ez vernam
V on ems welschen meisters munt
D er tet ime den vrsprug kunt
V on parzefales kintheit
S o verre ez her wolfram in tüschen seit
D az het sine meister cristian
I n welschen rimen kint getan
I v got ez erst in den berg
V on parzefale was er heildez werg
V n sine geselleschaft wohten
D ie helde vnrwozhten
D er auentüre ist michels me
D enne ez in tüzsche geschriben ste
D az het manescher gar bedocht
V nde alles zö eme ende broht
I n welsch wan er was och ein franczis
H ie het der alte parzifal vñ der nuwe em ende vñ was reche hie noch geschriben
stat daz her philippes kalm gemalht

W ise vñ dar zö kvrtet
I n alleme frangrische
Z ebete nit sin gluche
A n tihenden sinen
V on manheit vñ von minne
H et er getihtet in welsch so wol
D az man in iemer loben sol
D v ist ez kōmen in tüzschelant
A n ems werden herren hant
D er grozke kost het dran geleit
A ls vnz em dūger goldsmut leit
V on stralburg philippe colin
D er het diz buch dem herren sin
V on welsch in tüzsch gerimet
I n der herren herze komet
S ie minne vñ vö grunde
D o die walsen begunde
V her sine als em bliyender ris
V nde vñbe vieng in alle wis
O it ir bernder blüte
D o wūlz vñ sine gemüte
D ie frucht siner edelkeit
D ez die minne wart gemeit
W āne mine was ie der vñhab
D ie edeln herzen den rot gab
W er wil werden em mīner
D az der sol mīnenliche mer
S erne lesen vñ hören
W an ez in kan zerstören
V n mīnenliche gedēke
W ie er den entwenke
M ag er do lerne alle frist
V n alles daz mīnenlich ist
M inne ist em rotgebūme
n vt wan edelre sinne
M it den wil si erkosen sich
I r rede ist aber immerlich
D ie si tüt edeln herzen kvnt
M an siht ir do dekeinen mvnt
W eder vñ noch zö gon
S v enkan och nieman verston
D enne die mīnenen herzen
D ie do wol kvmmēt smerzen
D urch die minne liden
D ie leret si besniden
A lle ir wort vñ alle ir sitten
D az die werdent besnitten
M it der rehten moke
A n rede vñde an gelofe

stat daz her philippes kalm gemalht

210
In inne ist synderre figure
Doch edelre creatur
Seliez got nie werden
In himmel noch vf erden
Waz men singet oder leit
In inne ist obe aller edelkeit
So minnendich zenenende
Der sy wurt erkennende
Der darf nit besser leere
Zuht gute tugent vn ere
Aeruet do em minere
Ober gerne vnmilte were
In inne gestattet ez in niht
O inne vn multikeit men siht
Zv aller zit enander bi
Daz em miner karg si
Die moegent bienander nit goston
Antweders mus daz andere lon
Wan ez wider den orden were
Milte ziert den minere
Ake daz golt em edeln stein tuit
In inne vn milte hant emen mit
Wie wol emz bi dem anderen stat
Nv hoerent war die rede gat
Wie mine vn multikeit
So kostberliche hant bereit
Hie manuge schone mere
Waz aller tovelrunderre
Sutez ie begriengent
Waz sv lobez do von enphiengent
Von erst so sol men gesten
Den kinstre vn den besten
Den werden ritter parzefal
Dar nach die andere vber al
Von der touelrunden
Waz sv ie begunden
In anheit oder milte
O it sper vn mit schilte
Dar nach multikeit vn minne
Mit gemeineme sinne
Koment dez beide vber em
Daz sv ersuchtent vnder in zwem
Alle u dienerre
Obe iergent dar vnder were
Dekem minnender man
Der die kost getorste han
Daz er dise aueture alle
Der wette zv gevalle
Vn zv kyzewilen reimen wiben

tete tiheten vn scriben
Do begunde die milte iehen
Die kost getar nieman gesehen
Van allem der herre min
Ich milte bin sin eigin
Iup noch gut er mit enspart
Wo me dient schoner frowen zart
Do tuit ers andere herren vor
In inne dv bist sin vrboe
Dv treust sin herze bi dir
Die minne sprach den nene mir
Ich tun durh sprach die milte
Sekant bi sine schilte
Der ist so rich gevisieret
Daz in nieman vber zieret
Daz velt ist von fine berlin groz
Von origent wasser denne em sloz
Dar vz gent drie schilte vn schin
Jedlicher ist em robin
Sesliffen reime von origent
Die rehte karfunkel schin gent
Fur rot brunment sv dar inne
Iv weiz ich sprach die minne
Der er ist biden wofen sin
Ich bin sin eigin vn er min
Wir sint beide em lip
Ander denne man vn wib
Die zwo seh vn em lip hant
Es ist vmbe vnz fruntlicher gawant
Wir hant seelen nwen eme
Lib vn sele ist gemeine
Er ist ich vn bin ich er
Waz er gett dez selben ich get
Ich wil em minnebriefelin
In mine schreiben vn selber botte sin
Daz tihete die minne
Mit innerliche sine
Vn wart geschriben synder hant
Dem herren an sins herzen want
Vnde wart gelesen synder mit
In inne tet ez dem herzen kvnt
O inne mit den herze endet
Den sv ir briefe sendet
Alez dez sv willen het
Wan sv nwent mit den herze ret
Die wort die gont nit vberlut
In inne het edele herzen trut
Iv wil ich nich erst tun kvnt
Wie der minnen brief stunt

D en sū irine dienerē sante
v n̄ m̄ mit nāmen nante
M it irine grōße m̄nendlich
v on Kapoltstem edelre v̄rich
E m̄re bette ich an dich ger
D ine edelkeit mich dez gewer
W an ez edelt dine sitte
v n̄ liebest dich allen frowen mitte
H v tū als dir ist an geborn
I ch v̄n milte hant dich erkorn
v z vnsern dienern allen
S int wir an dich gefallen
M it gesanter hente beide
A ndern m̄nern z̄v leide
D en die milte ist v̄bekant
N och ez n̄t andeme herzen hant
D az sū oventurē m̄nent
D ie sich v̄f minne s̄nment
D ie sint m̄ vnserne flūche
v on dusem m̄nen būche
S ol men sū vertriben
v or allen gūtē wiben
S olent sū s̄m verwozen
D ie rede wil ich hie loszen
E z ist m̄n s̄mūge gewesen
I ch solte fürbas han gelesen
M̄nē brief den ich brohte her
D o stvnt an fr̄unt m̄n ropoltstem̄er
H v lo dich ez n̄t verdriessen
I ch wil dir die sachen entlüssen
W ez wir hie begerit an dich
I ch v̄n die milte gemeinlich
W̄ beide daz vernōmen hant
D az dur em̄ welsch būch ist gesat
D as der k̄nig artus
h̄iez schriben v̄o orte vnze ende v̄z
v on ir aller m̄ude
D er von der tofelrunde
D az būch er alle zur gerne laz
W an ez wor v̄n bewert was
S it ez n̄t k̄mē ist an dich
D az dunket gelücke v̄n heil mich
E z sol dich iemer an eren fr̄omē
E z ist an rehten erben k̄omen
D az sprich ich v̄f dietruwe m̄n
k̄nig artus m̄lste din mog s̄m
W an er ōch sine stūde
D o mitte kvizen begunde
D az er lesendes sich gewagt

S o er hofierendes n̄t ēpflag
S owaz ez sine kvizewile grōz
D ar an bist du s̄m genoz
D u heft von unne geerbet daz
H v erbe ōch von m̄n fürbas
v n̄ tū die edeln sachen
v on welsch z̄v tūtsche machen
D az ez n̄t blibe erbelos
D ine ere v̄n dinen fr̄omen grōz
B ote ich v̄nde die milte dir
E delz herze n̄t volge mir
I ch als ich han gebetten dich
W ez du iemer bittest mich
S egen dez herzen fr̄owe din
D o wil ich s̄m din dienerin
D u wurft allen m̄nern z̄starc
K oftet ez dich hundert marc
D az geltent rote m̄nde
D ie gewinnet din alle k̄vnde
T ū ez s̄vnderlich durch eine
D ie din herze meine
D az sū dir ist vor m̄n allen
D er soltdv wol geuallen
D ur m̄lz an ir gelingen
D ar z̄v wil ich ez bringen
D v gūter frowen geselle
I ch mache dich fürschelle
v n̄ trage din lob so hohe enbor
D az du gost allen m̄nern vor
W irt ich hie von dir gewert
W ez din herze danne begerit
v on m̄nendlicher truttschaft
D o tūm ich dich sigehaft
H v daz die minne gerette do
z̄v dez herren herze also
D o moht ez niht entheben sich
E z engebort so fr̄olich
D az ez den lip gar bewegete
h̄etze v̄n m̄nt sich regete
D ie rede vor m̄nerlich was
B egunde brechen her v̄z baz
D er munt sprach herze v̄n sinne
S agent mir der minne
D az sū ir bette si gewert
v n̄t wez sū me an mich begerit
D az sū mich dez n̄t me enbitte
S v̄ ensolle gebieten der mitte
D urch daz sū stete welle lon
D ie gelūbede die sū het geton

Daz si si min helfer in
Gegen des herzen frowe min
Wo ich si ruffte an
v n si n gelubede man
Daz herze sprach ich lages ir
Minne sprach ez gelobe mir
Daz du stete lost dine wort
Do fur neme ich nit allen hort
Die minne sprach des wil ich
Dir zepfande geben mich
v n wil alle zit bidir sin
So wurst du itel minn
So set och die milte mir
So habe sich zv eigin geben dir
Welch herze wil dane gegen vnz streben
Milte kan lihen vn geben
Do ist och vil gut werben mitte
So ist aber min sitte
Daz ich die herzen twinge
Mit den ich do ringe
Die werdent vberwunden durch not
Lebere noch die schone yfot
Ez wurde ir dangbere
Daz si vnser herzen frowe were
Alle mine gelubede leist ich dir
Edels herze ir tu och mir
Alle wir ez beret hant
Des werdent geeret tutzsche lant
Vnde werdent geedet do mitte
A ller tutzscher litte sitte
V on der edeln lere
Der werden rittere here
Die dar an geschriben sint
K vng vn kvingez kint
Waz si erbeit hant erlitten
v n genohnten vn gestritten
Durch irs herzen frowen
Die hettet verhowen
Mit ir zarten blike
v n in der minnen stricke
Wurdent do geuangen
Waz ruseleter wangen
Wart von in getrutet
Waz die minne gebitet
v n edeln herzen ie gebot
Wie men von zarten munden rot
Enpfohet liepliche kusse
So sich liep zv liebe slusse
Waz sussekeit men enpfohet mitte

v n alle minnendliche sitte
I set men andiseme buche hie
v n manuge ouenture die nie
Hie zv lande wart gesent
n och vo so grosser manheit
A lse die beagen kynden
v on der tovelrunden
Die werde ouenturere
Hant vnz manuge edele mere
Hie zv letze geloken
Wer sich in wil genofzen
A n tugende vn an eren
Den muz ez diz buch zeren
E r lernet hie allen gelinph
Seide vf ernest vn vf schinph
Waz kem edel herze gert
Der lere wurt ez hie gewert
Minne vn milte ir lout sehen
S it ir beide hant geichen
I r vn vtrich von kopoltzsteme
Hant em herze gemeine
E z ist vmbe vch also gewant
Waz ir ie gebetten hant
Daz mogent ir nu gebieten wol
Minne sprach rot waz ich tun sol
Do sprach die milte ich setze an dich
Minne sprach ich gebute dir vtrich
S i deme gewalte den ich han
O der ich tun dich in minne ban
Hiez diz buch bereiten
Waz mogent nit me beiten
Wan ez sol vnser bilder sin
Minner vn mimerin
Mogent hie noch bilden sich
v n lernen leben edelich
Waz selber bessernt vnz do bi
Hem minne sprach der herre fri
T u mich in dinen ban mht
I ch leiste din gebot die riht
Hiez die milte bi vnz sin
Do besante mich der herre min
Daz ich wart sin tihtere
Z v dure ouenture mere
A lse gebot die minne
v n sine edeln - sinne
v n sins herzen miltekeit
E z were anders noch vnberet
Milte het ez vollebrot
v n minne durch die ez wart erdohyt

W o die besitzent edeln mit
D en turt weder lip noch gut
E r wil eht sinen willen han
K ost ist genug geleit har an
A n dise Ouenture
V ier vernent vñ vier hure
H et dirre herre enthalten mich
O be diseme buche kostlich
V nde darz v̄ emen schribere
V nde em anderen tihtere
D er tihtere disen anevang
M en sol ez ime gerne sagen dang
W an er ist em tihter chug
V n̄ kan darz v̄ guten gefug
E r ist genant clawez wise
I ch wunsche ime daz er sluze
S me tage sunder hwere
A ls em chuger minnere
D er tihtere em 102 vor mu. e.
A lsus sint fünf 102 oder me
O be disem buche verzert
W o daz em karger herre ervert
D eme wil dar abe geschvinden
D o wil die mine erwinden
D o en ist enweders ime
M iltekeit noch minne
W iergent men so sliche
D anne bidiseme buche
V nde bideme herren min
S v̄ sint sine wergmeisterin
M ilte gut v̄ rilich
S o lert die minne tihthen mich
D az diz werg wurt vollebroht
A r han ich erst an m̄ gedoht
E m iude ist sampson pine genat
D er het sine zit och wol bewant
A ndurre ouenture
E r tet vnz die sture
W az wir z̄v rimen hant bereit
D o het er vnz daz tuchlich gesert
V on den ouenturen allen gar
I ch wunsche daz er wol gear
A lsem iude noch sinte. e.
E r enlegerte anders nit me
V han ich rechender gedoht
W eme dz buch wurt vollebroht
D az mag kosten zwer hundert pfunt
D ie em minner in kvrzer stunt
A n eme orke verfluchet

V n̄ dannoch nit zerbrichen
D urch sinez herzen frowe em sper
N v bin ich sicher vñ wer
V nser kost si angeleit baz
A n alle frowen zūhe ich daz
V n̄ an rehte minnere
D ie von disen bildere
V erdent rehter mine ermanet
D er weg ist m̄hie vor gebanet
E r wisset so die richte
W er volget diseme getichte
D er mag nit misse treten
D ie wort sint v̄z erietten
S v̄ enurret do kem vncrut
W ie men sol werden den frowen trut
D az mag man allez hie wol lesen
D er minne sitte vñ allez ir wesen
H et diz buch beslozen
W o minne kymet her geflozen
V n̄ wo si wil erwinden
D en vspzung mag men hie vinden
W ie men sol mit truwen
S enzlich v̄f mine buwen
V an minne ist die grunt vette
D ar nach truwe daz beste
D o bizvht vñ miltekeit
S uz wurt em minner bereit
D az ime gebriestet me nit
O be men m̄ do bi kyne siht
D az er durch die werden wip
S etorre wogen wol den lip
S am totent dise rittere gut
A lse vnz dise Ouenture kvnt tit
D u sollen wir die gotte ergeben
V n̄ helfen den lebenden leben
M an finde noch rittere wolgemut
D ie wogetent lib vñ gut
V nde suchtent ouenture
H ettent si z̄v sture
E m̄ also mulden hobet man
D ez man nv nit mag gehan
A lse der kyng artus was
D er die rittere zesamene laz
V on lande vñ von vesten
D ie werdesten vñ die besten
V nde die getoste ethalten
D ez kynges misse got walten
V nde sinte werden geselleschaft
V n̄ maniger frowen tugenthafft

D er edeln maszenien
V n ir zarten annien
D ie nieman kvnde volle loben
M in lob müste allen loben gben
V nde solte ich loben ure schone
I n aller meister tone
M ir gebreste daunoch lob
A l min getilte were ze grob
Z v lobende ure dorheit
I r lob wurt niemer volle seit
V ande alle tihtere
W urdent tihrender sinne lere
A n lobe vñ an rüme
W an alder welte blüme
A n megeden vñ an fröwen
M öhte man do schowen
A ls vnz ir ystone tüt bekant
D ie wir von in geschriben hant
A u beuilhe ich sv alle gar
I n der heulgen engel schar
D o vohet erst an ir leben
I nist em nuwe leben gegeben
So lebet ir lob hie iemer me
D ie wile daz die welt geste
A n vnsern bildere
M it maniger hovelicher mere
D ie vnz seit ir legende
D ie vohet erst an zegende
K vrzewile vnz allen
M an horet hie süsse kallen
I n der minnen schüle
D o sv lilet zv stille
I r legende reine
D en minnenden herzen eine
K em seiten spil mag süßer wesen
D an do men horet ir letze lesen
D ie nieman kan ergründen
O ut hundert tusent münden
W urde niemer volle seit
V on der minnen süssekeit
D ez zimet mir wol em swigen
M ir went von minre gigen
Z wo seiten enzwei brechen
I ch enkan nit fürbas sprechen
D er sin ist worden mir zecrang
D az ist der ersten seiten clang
M ir gebriestet süßer worde
D er sin der darnoch horte
D er wil mir och zerluffen

I ch enkan nit wol begriffen
D az ich so süsse kose
V n der minnen glose
E igenliche bescheide
D az sint die seiten beide
M irre fünf sinne zwene
S v bitte ich dich fene
M ine süsse meisterin
I okze ez mit dinen hilden sin
D az ich nit fürbas spriche
V n dirne lobe abriche
V n die sache beslueze
E ieman min bedricke
D en dz getihret dunket zecil
D o von ich erwinden wil
V nde der rede em ende geben
S or loze in mit eren leben
D er dz buch het vollebriht
A och het sich mere bedoht
Philipp colui der goltsmit
D o nitte er vnz die letze gut
D az ende solte besser wesen
I r soltent em wening fürbas lesen
Z arten munnechlichen wip
H elkent mir loben dez herren lip
D er so grofze multekeit
A n uwer lop het geleit
I r dankent ez imme billiche
V on Sopolzstein vlrliche
W erder edelre frige
D inez herzen amige
S ol dar vunte trütelen dich
E delz herze bedenke och mich
I ch bin din tihter gesin
V n bedarf der helfe din
A v teil mir dine milte mit
S o wurd ich wider em goltsmit
V nde wülsche dir heiles iemer
V ns lobez vergisse ich niemer
V ar ich in den landen var
D az heilige cruze dich bewar
D az sol din schirmeschilt sin hie
K em miltez herze geliez got nie
O ne em seliger ende
S ot gab ie gebender hende
M iltredich hie vñ dort
Z ergenglich gut vnde wereden hort
D er soltu beider gewiz sin
S ot vñ die himelsche künigin

Söllent dir dort ewige fröide gen
Alle engele sprechent amez

Die heit der tützschje vñ der welliche
Parzefal em ende vñ i

Vñ ist der beider vor vñ noch
XX. bletter vñ ozuhunder durre
Bletter

Das sint zweier blet minne denne
Sibene vñ zwenzig Sersternen.

Diz sol nieman vgesen
Ob diesem büche sint fünf ior gefessen
Ze tirtende vñ ze schriben
Die sol em ende b. vey
Henselm schrib her och vil geschribē h an
Vñ wil noch nit em ende han
Er gewan noch me bart
Vñ ist och den vñen vzwolm zart
Dere von onhem ist em reht toze
Ei trüger die vzwolm mit sinne grouē hore



ich bin gern
lirp

Mit dem minne vñ mit dem libe
mag ich wol wenken wene ich
wil. Das ich ez aber icmer tribe
Kurtz lang wenig oder vil
So wil min herze von ir niht
Der ich mich nu zu wenne hme
Wes ich mich anders vnderwinde
Das habe zu mir kem zuverfikt

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a continuation of the manuscript's content.]

[Faint, mostly illegible handwritten text on the right page, appearing as bleed-through or very light ink.]